

teur prägte Chi Pang-Yuans intellektuellen und künstlerischen Werdegang ebenso wie Bildungseinrichtungen und Lehrer. Naheliegender also war ihr Weg in die Sprachwissenschaft, an Lehrinstitute, in Verlage und an den Schreibtisch der Schriftstellerin.

Linear verläuft die Erzählung von ihrer Geburt bis ins hohe Alter, von der Mandschurei unter der Warlord-Herrschaft von Zhang Zuolin, über die Fluchtwischensziele Tianjin, Nanjing und Chongqing, den Studienort Wuhan und der Übersiedlung nach Taiwan 1947 – nur selten durchbrochen durch Rückblicke oder in der Zukunft liegenden Erkenntnisse zu den aktuell geschilderten Geschehnissen.

Dass Chis Roman *Juli he* 2021 in deutscher Sprache und in dieser von den Übersetzern gewählten Form erscheint, ist ein kultureller Zugewinn und wird das Verständnis für Ostasien vertiefen.

Thomas Weyrauch, geb. 1954 ist promovierter Jurist und Autor zahlreicher Bücher zur deutschen Rechtsgeschichte wie auch zur Politik und Geschichte Ostasiens. Seine letzten Buchpublikationen: Die Parteienlandschaft Ostasiens (2018), Politisches Lexikon Ostasiens (2019) und Minoritätenparteien der Volksrepublik China (2020).

Neuanschaffungen / Neuzugänge

Im letzten Monat haben wir neben einigen Einzelwerken eine größere Schenkung von japanischer Literatur in deutscher Übersetzung bekommen. Wenn Sie Vorschläge für Buchanschaffungen haben, so wenden Sie sich bitte an die Referentin, Frau Roeder (roeder@oag.jp). Die OAG wird nicht jeden Wunsch erfüllen können, doch wird sie versuchen, möglichst viele Anschaffungswünsche zu berücksichtigen.

Die mit * gekennzeichneten Bücher sind Schenkungen von Privatpersonen / Verlagen. Schreibung und Reihenfolge der japanischen Namen wie vom Verlag jeweils angegeben.

Edmund de Waal
Der Hase mit den Bernsteinaugen.
Das verborgene Erbe der Familie Ephrussi.
(The Hare with Amber Eyes).
 Aus dem Englischen von Brigitte Hilzensauer
 dtv, München, 2013, 351 S.*

Milena Michiko Flašar
Herr Katō spielt Familie. Roman.
 Verlag Klaus Wagenbach, Berlin, 2018, S. 170 S.*

Adolf Muschg
Löwenstern. Roman,
 C.H. Beck, München, 2012, 331 S.*

Monika Wacker
Onarigami. Die heilige Frau in Okinawa.
 Reihe XIX, Volkskunde/Ethnologie, Bd. 55
 Peter Lang, Frankfurt am Main, 2000, 229 S.*

Kiharu Nakamura
Kiharu. Memoiren einer Geisha (Edokko Geisha Ichidai Ki, 1983)
 Aus dem Japanischen von Kimiko Nakayama und Ursula Gräfe.
 Europaverlag, München – Wien, 1998, 460 S.*

Irmela Hijiya-Kirschner (Hg.)
Traumbrücke ins ausgekochte Wunderland.
 Insel Verlag, Frankfurt am Main und Leipzig, 1993, 172 S.*

Kiefernwind und grüne Berge.
Der Wandermönch Santōka und das freie Haiku.
 Aus dem Japanischen übersetzt und erläutert von Robert F. Wittkamp
 mit Kalligraphien von Mineko Sasaki-Stange und
 Tuschemalereien von Mira Wallraven Ono.
 verlag ganzheitlich leben, Ahrensburg, 2011, 300 S.*

Robert F. Wittkamp (Hg.)
Erinnerungsgeflechte. Text, Bild, Stimme, Körper –
Medien des kulturellen Gedächtnisses im vormodernen Japan.
 iudicium, München, 2009, 243 S.*

Robert F. Wittkamp
Altjapanische Erinnerungsdichtung
Landschaft, Schrift und kulturelles Gedächtnis im Man'yōshū (萬葉集)
 Bände EINS:
Prolegomenon: Landschaft im Werden der Waka-Dichtung
 Bände ZWEI:
Schriftspiele und Erinnerungsdichtung
 Ergon Verlag, Würzburg, 2014, 279 S.* (I) und 500 S.* (II)

Ingrid Möller
Die Woge. Ein Hokusai-Roman.
 Prisma-Verlag, Leipzig, 1990, S. 211*